

Schizophreniepatienten leiden oft an einer Einbusse ihrer kognitiven Fähigkeiten. Moderne Antipsychotika helfen, die Leistungsfähigkeit der Patienten zu verbessern. Die Interimsanalyse einer Langzeitstudie geht noch weiter: Bei frühzeitiger Gabe von Atypika sollen diese Defizite sogar vermeidbar sein!

Seite 9

Titelbild:
Gino de Cunzio.
«Tuula» – Berlin 1984
Bildausschnitt.
Copyright MMV, 2002
4002 Basel

ZUR SACHE

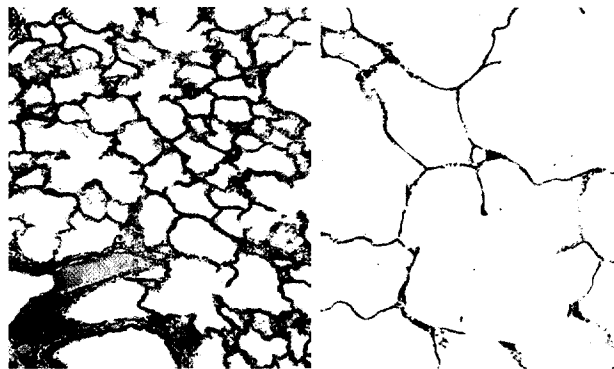
Depressionen im höheren Lebensalter. 3

JOURNAL

Atypikum verbessert kognitive Fähigkeiten bei Schizophrenie. 9
Vor Therapie mit NSAR H. pylori eradizieren. 9
Suffiziente Kontrolle bei partiellen Anfällen. 10
Immer mehr Studien dokumentieren: Statine retten Leben. 10
Alzheimer-Mittel hilft auch bei vaskulärer Demenz. 12
COPD-Patienten profitieren von antimikrobieller Therapie. 12
Zu viel Vitamin A macht Knochen brüchig. 15
Tiefe Beinvenenthrombose: Reicht ambulante Therapie? 15
Schlaganfallrisiko durch Candesartan stärker gesenkt. 16
Leichte Miktionsstörungen frühzeitig behandeln. 16

AKTUELL

Impfungen: Gegen Grippe impfen, bevor die erste Erkrankungswelle rollt. 18
Osteoporose: Weniger Knochenbrüche nach Behandlung mit Kalzium und Vitamin D. 20



Der Verlauf der COPD ist ziemlich klar vorgezeichnet. Eine antimikrobielle Therapie soll die symptomfreien Intervalle bis zur erneuten Exazerbation deutlich verlängern helfen.

Seite 12